

200 Gäste wollten drei Chöre hören

Shantyliebhaber genossen maritime Atmosphäre im Dörpskrog

LÜTJENWESTEDT Mit dieser Resonanz hatte der Shantychor Lütjenwestedt nicht gerechnet: Statt der erwarteten hundert Gäste fanden am Sonntagnachmittag fast doppelt so viele Shantyliebhaber den Weg zum Dörpskrog in Lütjenwestedt, um den maritimen Gesängen der drei auf tretenden Chöre zu lauschen. Und ganz nebenbei etwas für den guten Zwecke zu tun: Denn statt eines Eintrittsgeldes wurde um eine Spende für die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) gebeten.

„Das zeigt uns, dass das Interesse an Shantys doch sehr groß ist“, sagte der Schriftführer und Pressewart des Lütjenwestedter Chors Dietrich Schmidt. „Selbst von Schleswig sind Gäste hierher angereist. Das ist wirklich

toll“. Neben dem Lütjenwestedter Shantychor als Gastgeber sorgten die über die Landesgrenzen hinaus bekannten Shantysänger aus Fahrdorf bei Schleswig sowie De Gieselauschipper aus Albersdorf mit den einstigen Arbeitsliedern der Großsegler und Handelsschiffe für maritimen Flair im Landgasthof.

Hervorgegangen ist der Lütjenwestedter Chor von 1871 aus einer Liedertafel. Seit 2001 tritt er als Shantychor auf. Im vergangenen Jahr gab es einen Neuanfang mit neuem Vorstand und einer Chorleiterin sowie weiteren Frauen, die „die einstige Männerdomäne auf harmonische Art und Weise ergänzen“, erläuterte Schmidt den Werdegang des Chores, der mit der gelungenen Benefiz-

veranstaltung gleich einen großen Erfolg feiern konnte.

Der Gesamterlös aus den von der DGzRS zur Verfügung gestellten Spendenschiffchen, den überwiesenen Geldern auf ein extra eingerichtetes Spendenkonto sowie aus der Beteiligung regionaler Firmen bei der Plakatgestaltung werde in einem gesonderten Termin auf einem gesonderten Termin auf einem der Seenotretter entweder in Büsum oder in Laboe an die DGzRS übergeben. Die Chöre leisteten ihren Beitrag, indem sie auf ihre Gage und eine Spesenerstattung verzichteten, hob der Pressewart das Engagement hervor.

Für nächstes Jahr sei wieder eine Veranstaltung geplant, dann allerdings größer und mit fünf Chören.

Iris Jaeger